

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Reuliche Ost-Frießländische Wahr-Sager Heinrich Peters

Jüngling, Johann Philipp Bernhard

Freyburg, 1718

VD18 1290483X

Attestatum Des Herrn L. Eyles, Doct. und Amtmann zu Dornum unter dem
dato d. 15. Martii 1718.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193277)

Einleitung.

Es sind zwar viele gedruckte Materien zum Vorschein kommen wegen der Ost-Friesländischen Wasser-Fluthe/ daß ich billig Ursach hätte von derselben und dero geschehenen Prophezeiung abzusehen: indeme aber erhebliche Ursachen habe in Ansehung sehr viel guter Freunde, so habe mich denn unterfangen nebst der vorhergehenden Vorrede den geliebten Leser das Endlich-beschworne Attestat des Herrn Amtmanns zu Dornum, wie es in Berlin durch öffentlichen Druck bekannt gemacht worden/ so ich auch nach dem Original selbstem collationiret, wollen communiciren.

ATTESTATVM

Des Herrn L. Eyles, Doct. und Amtmann zu Dornum unter dem dato d. 15. Martii 1718.

Emnach zu wissen verlanget wird; ob allhier einer verhanden/ welcher die jüngst entstandene große Wasser-Fluth vorhero verkündiget? So berichte darauf: daß einer von Ihro Höchwohlgeb. des Herrn von Dornum &c. Heuer-Leuthen/ Nahmens Heinrich Peters/ nicht nur vor der für 3. Jahren entstandenen Fast-Nachts Fluth vorhero gesagt: daß eine Übersfürzung und Durchbruch der Teiche (mit Anzeigung des Orths/ wo der Durchbruch alhier an den Teichen fürnemlich geschehen würde) zugewertigen; sondern auch/ nachdem jenes also erfüllet/ ferner bereits für ein Jahr oder zwey sich vernehmen lassen: daß noch eine weit stärckere Überströmung erfolgen/ und ein groß Saffet-Schiff oder Schmacke/ durch/ oder über den Teich kommen/ und sich für seiner Scheun-Thüren auf den Mist-Hauffen setzen würde. Und als nun solches unter die Leute divulgiret/ und einige darüber bestürzet worden/ andere aber solche Verkündigung von ihm geschehen zu seyn nicht glauben wolten/ andere die Erfüllung unmöglich beurtheilen/ die Herren Prediger allhier auch wieder dieses Wasser-Prophe-ten Aussage öffentlich predigten (und weilten er bisweilen sich wol

wol in denen Wirths-Häusern finden zu lassen gewohnet) dieselbe aus Trunkenheit und Füllerey entstanden zu seyn/ beurtheileten/ und sehr perstringirten; So ließ selben für mir fordern/ und fragte; Ob er dergleichen gesaget? da er denn antwortete: Er möchte zwar davon nicht gerne sagen/ weil die Pastoren ihm dinstals/ wie bekandt/ ganz vertäuffelten und verdammeten; Alletne/ da ich/ als Amtmann/ ihm desfalls fragte/ mußte er die Wahrheit sagen. Und wäre wahr daß er es also gesaget/ und/ wie er gesaget/ gesehen hätte. Denn wie er einmahlen/ des Abends/ wie er zu Bette gehen wollen in seine Scheune gegangen/ umb vorher nach sein Vieh zu sehen/ es nicht anders gewesen/ als wenn ihme Wasser-Bulgen/ die er doch nicht sehen können/ für die Beine geschlagen. Und weil es sehr stille und angenehm Wetter/ hätte er die Thüre aufgemachet und hinaus gesehen/ da es an den Teichen gerauset und gebrauset und anzusehen gewesen/ als wenn lauter Feuer (wie das See-Wasser des Nachts scheint) darüber gestürzet/ da er denn auch ein groß Schiff ankommen und auf sein Mistfabrik niederlegend und hernach sein Haus vorbeifahrend/ gesehen. Welches sich denn in der Wasserfluth auch also geäußert/ indem das Schiff daselbst für seiner Thüre zu sitzen gekommen/ und bald darauf sein Haus vorbeigekommen/ und unerachtet er geruffen/ sein Haus zu meiden/ noch eine Elle von dem Wohnhause (auf dessen Boden er mit den Seinigen gesessen) abgestossen/ und ferner nach ein Dorff/ Fulckum genandt/ getrieben/ und daselbst (welches wol eine kleine Meile von des Seher's Hause) sitzend geblieben/ da der Schiffer sein Guth zusamt dem Schiffe/ weil es nicht abzubringen gestanden/ verkauffet/ daselbst aber erzeuget/ daß er unterwegs also für einem großen Hause zu sitzen ge-

Handwritten note:
Herr
von
Bern-
harm.

gekommen / und mit erhöhten Wasser wieder los gekommen /
und eine Elle vom Hause abgesetzt. Es hat auch dieser
Heinrich Peters / noch ein Tag oder drey für der Wasserfluth
hin und wieder gesagt / daß wenn der Wind so continuirte
er besorgte / daß man das Land voll Wassers haben würde;
Sintemahlen wie er für einigen Tagen nebst andern des A-
bends von dem Dornumer Siehl gekommen / ihme nicht an-
ders gewesen als wenn er durch lauter Wasser gegangen / und
gang müde davon geworden. Hat auch seine Befehrten ge-
fraget: Ob sie das Wasser nicht sehen könnten? die aber mit
Nein geantwortet. Und dieses hat er auch nach der Wasser-
fluth / wie ich ihn darüber gefragt / gestanden / mit dem Zu-
sage; daß er sich selbst nicht darein finden könnte / daß da er
sonsten keine Spuckerey jemahlen gesehen / er das Wasser so
sehen müste. Und wie dieses alles also alhier notorium
und mir ins besondere vorerwehnter maßen bewußt / so kan
auch solches hiemit attestiren / so geschehen

Dornum d. 10. Martii 1718.

L. Eyles, D.
Amtmann.



Ehe